

Die NEUE RUNDSCHAU

XXXIX. Jahrgang der Freien Bühne

Um den Lesern der „Neuen Rundschau“ auch umfangreiche Werke heutiger Dichtung und Literatur vermitteln zu können, wird

ab Oktober der Umfang der Hefte um 1–2 Bogen
vermehrt.

Die „Neue Rundschau“ erscheint von jetzt ab wieder
im Vorkriegsumfang zum Vorkriegspreis

Einzelheft 2.50 RM, vierteljährlich 7 RM

Romane der bedeutendsten europäischen Dichter – in Aussicht genommen sind auch die neuesten Romane Knut Hamsuns, René Schickeles u. a. – wie Werke der jungen Dichtung, Dramen und Biographien, Essays und zeitkritische Beiträge, kritische Referate führender Autoren über die wesentliche literarische Produktion unserer Zeit bilden den lebendigen Inhalt der Hefte und machen sie zu einem kritischen Spiegel aktueller Gegenwart. So wird die „Neue Rundschau“

ein Führer durch das Geistesleben unserer Zeit

IM OKTOBERHEFT

beginnen wir mit dem Abdruck des neuesten Dramas von

Ferdinand Bruckner

Die Verbrecher

Der Dichter des Schauspiels „Krankheit der Jugend“ gibt in seiner neuen Dichtung die mannigfaltige Tragik eines heutigen Großstadthauses, in dem Verbrechen geschehen und Schicksale sich erfüllen, die die Justiz angehen, in ihrem menschlichen Wesen aber von ihr nicht verstanden werden. Ein Werk von großer dichterischer Kraft und menschlicher Tiefe.

Ferner enthält das Heft

Wilhelm Haufenstein, München. (Sinn und Verhängnis einer Stadt)

Julius Hirsch, Neues Werden in der menschlichen Wirtschaft

Hans Meisel, Hollis und noch Einer (Novelle)

Julius Meier-Gräfe, Amerikanische Kunst

Moritz Heimann, Von der Seele und vom Tode

Ernst Bloch, Straßburger Betrachtung

W. von Scholz, Schweizer Landschaften

Fritz Landsberger, Von der fragwürdigen Welt (Romanchronik)

und andere Beiträge mehr.

Wir liefern befreundeten Firmen dieses Heft in beschränkter Anzahl auch in Kommission auf 6 Wochen

Neue Prospekte zur Abonnentenwerbung stellen wir unberechnet zur Verfügung

S. Fischer Verlag · Berlin

Auslieferung: Leipzig C 1, Rathausstraße 42

Ⓜ